

# Auswertung Elternumfrage 2012



Viele Eltern haben erwähnt, dass ihr Kind mit mehr Freude zur Schule geht, woran liegt das?

3. Sek 2011/12

- *Kleine Gruppen, Klassen*
- *Rasche Reaktion bei Konflikten*
- *Tagesschule, Abstand zum Wohnort*
- *20min Zeitung im Zug: Kind hat mit Lesen begonnen*
- *Kommt im Unterricht häufig dran*
- *Betreute HA-Stunde, mehr Zeit zu Hause*
- *Guter Zusammenhalt in der Klasse*

3. Sek 2012/13

- *Individualität*
- *Gute Stimmung*
- *Schüler werden ernst genommen*
- *Man hört in der Schloss Schule den Schülern zu*
- *Die Schüler können sich einbringen*
- *Die Lehrperson ist noch eine Respektsperson.*
- *Die Lehrperson kümmert sich um Probleme / Anliegen der Schüler und Eltern.*
- *Tolle Lehrer, auch Männer.*
- *Unser Kind fand wieder Boden unter den Füßen.*
- *Die Schule hilft, Lösungen zu finden, Schüler und Eltern zu stützen.*
- *Die Schüler sind eingebettet.*

1./2. Sek

- *S. dürfen fragen und erhalten eine Antwort.*
- *S. wird wahrgenommen, ernst genommen*
- *Umgang mit dem Kind*
- *Kleine Klassengröße → besseres Klassenklima*
- *In einer kleinen Klasse kann man bei Bedarf schneller reagieren*
- *Die Schüler in der Schloss Schule sind fröhlich*
- *Die Schüler fühlen sich wohl in der Schloss Schule*
- *Kompetente Lehrpersonen*
- *Familiäres Klima*
- *Wenig Lehrerwechsel → Schüler wissen, was auf sie zukommt*
- *Schüler fühlen sich zu Hause*
- *Unser Kind kommt gern in die Schule, geht aber grundsätzlich nicht gern zur Schule.*
- *Ambiance*
- *Tolle Lehrpersonen*
- *Klassenzusammensetzung*
- *Unser Kind hat einen guten Draht zur Klassenlehrperson.*
- *Unser Kind ist in der Regelschule untergegangen, es fühlt sich hier wohl.*
- *Ein Klassenlehrer ist für fast alle Fächer zuständig.*

VK, PS

- *Man nimmt die S. wie sie sind*
- *Stärken werden gefördert*
- *Klassenführung: Konsequenz*
- *Lokalität*
- *Tolle Klassenlehrer!*
- *Kleine Klassen, man kann sich nicht verschlafen*
- *Man kennt die Kinder mit Namen*
- *Es wird konsequent gehandelt (zentraler Punkt), in VS: es wird gedroht aber nichts passiert*
- *Klare Führung*
- *Es werden auch erzieherische Aufgaben übernommen*
- *Wertschätzung durch die Lehrpersonen*
- *Respekt LP – Kind und umgekehrt ist da*
- *Regeln werden eingehalten*
- *Angenehme Atmosphäre*
- *Klare Strukturen*
- *Der Unterricht findet nach Stundenplan statt.*
- *Trotz schlechter Noten fühlt sich unser Kind gut aufgehoben.*
- *Beziehung zu den Lehrpersonen, Schüler fühlen sich angenommen*
- *VK ist ein grosser Vorteil*
- *Man wird ernst genommen.*
- *Die Schüler können da abgeholt werden, wo sie stehen.*

**Was empfinden Sie als positiv im Umgang mit Konflikten durch die Lehrkräfte?**

3. Sek 2011/12

- *Lösungen innerhalb der Schule, werden nicht delegiert (Sozialpädagoge)*
- *Regeln werden durchgegeben, welche auch gelten*
- *S. haben Respekt*
- *Zeit in der Schule zu arbeiten, nicht abgelenkt durch andere Probleme*
- *Probleme werden neutral, objektiv beurteilt, Kind bekommt keinen schlechten Ruf*
- *Kind wird akzeptiert, wie es ist*
- *S. kennen die Regeln, diese werden auch durchgesetzt (nicht nur angedroht)*

1./2. Sek

- *Sehr gute Kommunikation*
- *Eltern werden frühzeitig informiert*
- *Das Kind wird mit seinen Problemen wahrgenommen, Probleme werden gelöst*

VK, PS

- *Man wird informiert*
- *Es wird konsequent gehandelt*
- *Guter Informationsfluss*
- *Super, schnelle Reaktion bei Konflikten*
- *Eltern werden schnell informiert, Gespräche werden frühzeitig geführt.*

- *Beziehungen werden gestaltet, man wartet nicht zu lange.*

#### Kritische Stimmen:

- *Einige Lehrpersonen intervenieren sehr schnell, andere leider erst später*
- *Unter den Lehrpersonen gibt es verschiedene Sichtweisen und Gewichtungen bei sozialen Konflikten*
- *Störende Schüler werden zu lange behalten. Sie sollten schneller von der Schule weggewiesen werden.*
- *Die Klassenstunde (mit Klassenrat) fehlt in der 3. Sek.*

#### Wünsche / Anregungen

- *Auch in der 3. Sek die Klassenstunde wieder in den Stundenplan aufnehmen (mindestens 2-3mal im Monat). Es ist wichtig, dass dafür ein festes Gefäß vorhanden ist.*

### **Kreativitätsförderung komme zu kurz, finden einige Eltern. Was könnte damit gemeint sein?**

#### 3. Sek 2011/12

- *Projektstage gut*
- *Die einen finden es ok, andere meinen, man könnte mehr machen*
- *In der Schule liegt nicht mehr drin*
- *S. können ja in der Freizeit kreativ sein*

#### 3. Sek 2012/13

- *Die Schloss Schule ist sehr kreativ: Advents-Deko, Kochunterricht*
- *Die richtige Balance ist schwer zu finden, in der Schloss Schule aber gut gelöst mit Sporttagen und Projekttagen.*
- *Kreativität wird in der Schloss Schule sehr gefördert: Projekte*
- *Auch private Kreativität wird sehr gefördert: Schüler erhalten Freitage für spezielle Proben oder Trainings. → Es stimmt perfekt.*
- *Kreativität muss nicht zwingend im Unterricht stattfinden. In der Schloss Schule wird Hand geboten für Kreativität in der Freizeit.*
- *Der Projektunterricht in der 3. Sek ist sehr kreativ.*
- *Grundsätzlich eher wenig kreativ, aber keine Idee zur Lösung des Problems bereit*

#### 1./2. Sek

- *Schloss Deko wird überall als positiv empfunden → Highlight!*
- *Mehr Kreativität ginge auf Kosten des Schulstoffes*
- *Aktuelles Angebot ist gut.*
- *Ein Vater findet es so ok, die Mutter hätte aber gern mehr Musik, Zeichnen, Werken*
- *Werken ist wichtig für die Koordination. → Kommt überall zu kurz, nicht nur in der Schloss Schule*

#### VK, PS

- *Soweit i.o.*
- *Räumlichkeiten nicht vorhanden*

### Anregungen / Ideen

- *Direkt zu Künstlern gehen, das braucht keine besondere Infrastruktur.*
- *In Zürich gibt es eine Stelle, wo man sich einmieten kann um Werkzeuge und Einrichtungen zu benützen. Auch etwas Vergleichbares in der Region vorhanden?*
- *Einzelne Thementage durchführen (z.B. Ried roden, Besuch beim Schmied, ...)*
- *Die Schloss Schule soll sich lieber auf ihre Stärken konzentrieren (familiärer Betrieb) anstatt sich Sorgen zu machen wegen der Schwächen (fehlende Infrastruktur für Werken).*

### **Wird in einzelnen Fächern zu wenig verlangt/gefördert?**

#### 3. Sek 2011/12

- *Hängt sehr vom Einzelnen ab*
- *Manchmal viel, manchmal weniger Arbeit*
- *Relativ ausgeglichen (viel/wenig)*
- *Im F wäre mehr möglich gewesen, viele Wechsel*
- *Anregung: 1 Woche Hh in der Westschweiz, danach keine Hh mehr → Haushaltkunde/Hauswirtschaft? → ausschreiben...*

#### Allgemein:

- *Diese Frage zu beantworten ist schwierig, da die Eltern z.T. wenig von der geleisteten Arbeit sehen, wenn die Schüler einen Teil der Hausaufgaben in der Schule lösen.*
- *Nicht jede Klasse ist gleich leistungsbereit*
- *Individuelle Förderung als positiv erlebt*

### **Mittagsverpflegung, was könnte verbessert werden? Worauf sollte bei der Mittagsverpflegung Ihrer Meinung nach Wert gelegt werden? Menuvorschläge, Saft?**

#### 3. Sek 2011/12

- *Schwierig, da jeder einen anderen Geschmack hat*
- *Unser Sohn war sehr zufrieden*
- *Auch bei warmen Gerichten Auswahl anbieten*
- *Salat: Gruppenszwang: wenn der eine nichts nimmt, nimmt der andere auch nicht*
- *Das Essen aus dem Ochsen hatten die S. nicht gern.*

#### 3.Sek 2012/13

- *Grundsätzlich gutes Angebot.*
- *Positiv, dass Sohn einmal pro Woche in Uster essen darf*
- *Kein grosses Thema zu Hause*
- *Buffet bewährt sich*
- *Panierte Schnitzel sind super.*
- *Salat, Gemüse, abwechslungsreiche Beilagen sind gut.*
- *Vorgeheizte Teller werden geschätzt*

## 1./2. Sek

- *Wir sind den Köchinnen sehr dankbar, denn unsere Tochter erhält jeden Tag eine spezielle Diätmahlzeit.*
- *Menuplan im Internet ist gut!*
- *Keine Kommentare zu Hause von den meisten Schülern, also i.O.*
- *Die Schloss Schule kann die Schüler korrekt ernähren, aber sie sind häufig heikel.*
- *Kinder entwickeln sich und mögen deswegen zeitweise nicht alle Speisen.*

## VK, PS

- *Vitamine ok*
- *Man kann nicht allen gerecht werden*
- *Menuvorschläge von den S. wäre ein falscher Approach*
- *Unsere Tochter ist immer begeistert und freut sich auf das Essen.*

## Kritische Stimmen

- *Unser Kind ist heikel, hatte das Essen nicht gern, möchte mehr Fleisch essen.*
- *Wenn Schüler keinen Salat essen, haben sie wenig Vitamine → mehr Gemüse anbieten, evtl. Gerichte direkt mit Gemüse mischen*
- *Unser Kind hatte das Essen früher gern, jetzt nicht mehr (3.Sek)*
- *Nicht alle Schüler mögen das Essen in zwei Schichten (zweite Schicht hat Hunger und muss warten)*
- *Es soll Haare geben im Essen, aber es hat noch nie ein Schüler ein Haar gezeigt...*
- *Unser Sohn mag das Essen nicht mehr so sehr, er ginge lieber nach Uster. Fun ist wichtig.*
- *Preis- Leistungsverhältnis stimmt nicht mehr.*
- *Ausgewogenheit stimmt nicht.*
- *Der Speiseplan wiederholt sich in schneller Folge.*
- *Manchmal spezielle Zusammenstellung*
- *Mehr Abwechslung wird gewünscht.*
- *Das Gemüse ist manchmal matschig und es bläht.*
- *Von sehr beliebten Speisen (Pommes frites, Cordon Bleu, panierte Schnitzel) würden die Schüler gern mehr essen.*
- *Cervelatgulasch und Cervelatrisotto mögen viele nicht.*
- *Das Fleisch ist zu wenig heiss.*

## Ideen, Anregungen

- *Evtl. S. miteinbeziehen*
- *Evtl. Znüni, Apfelkiste hinstellen, am Nachmittag Tee*
- *Liste mit den häufigen Menus an die Schüler abgeben; Schüler kreuzen an, was sie mögen und können neue Ideen notieren.*

**Darf ihr Kind seine eigene Meinung den LP gegenüber äussern und fühlt es sich ernst genommen und verstanden?**

3. Sek 2011/12

- *Ja sehr, man geht auf die Kinder ein*
- *Positive Gespräche*
- *Einzelfälle, wenn die LP nicht zuhört, persönliche Wahrnehmung*

3. Sek 2012/13

- *Keine Erfahrungen*
- *Stänkern gehört dazu, das zeigt, dass das Kind lebt.*

1./2. Sek

- *Nein, bei der Klassenlehrperson wird es schnell abgestellt*
- *Schüler dürfen bei einigen Lehrpersonen dreimal nachfragen, bei anderen gar nicht.*
- *Keine Erfahrungen/Rückmeldungen der Schüler zu Hause*
- *Ja sehr.*

VK, PS

- *Kind fühlt sich sehr ernst genommen*
- *Vielleicht wurde dem Kind mal nicht zugehört, aber aus der Situation erklärbar*
- *Kinder können sich manchmal nicht gut ausdrücken, wenn sie emotional beteiligt sind.*

**Denken Sie, dass Alkohol und Zigaretten im Lager ein Problem darstellen?  
Auf dem Pausenplatz?**

3. Sek 2011/12

- *Im Gegenteil, sogar auf dem Weg in die Turnhalle wird hingeschaut*
- *Einer musste mal für die anderen Bier kaufen*
- *In Zweisimmen versuchten sie es auch*
- *Wäre ein Thema, wenn Freiheit da wäre*
- *Kein grosses Thema an der SSU*
- *Wunsch: Rauchverbot für Eltern und ehemalige S.*

3. Sek 2012/13

- *Beim Einkaufen (Freizeit) wird geraucht, aber es ist kein ernsthaftes Problem.*
- *Die Lagerregeln sind klar und deutlich formuliert.*
- *Vor ein bis zwei Jahren wurde hinter der Schule geraucht, jetzt nicht mehr aktuell.*
- *Eher Energy-Drink sind ein Problem. → Aufklären, dass das nicht gut ist.*

- Einige Schüler gehen nicht gern ins Lager wegen Alkohol- oder Sexgeschichten. Für einige Schüler ist deswegen das Duschen im Lager unangenehm (Keine abschliessbaren Duschkabinen).
- Einige Schüler bluffen gern, sie hätten am Wochenende einen sitzen gehabt.

1./2. Sek

- Ältere Schüler hatten Alkohol im Lager, war aber relativ wenig, kein Problem für jüngere Schüler.
- Sexfantasien und -bemerkungen sind in den Knabenzimmern im Lager eher aktuell, aber kein Problem
- Es wird genau kontrolliert.
- Früher, als wir Eltern noch jung waren, war es schlimmer mit Alkohol und Zigaretten im Lager als heute.
- Grösseres Problem als Alkohol oder Zigaretten sind die Energy-Drinks.

VK, PS

- Spielregeln zu Beginn des Jahres bekannt geben
- Aufklären bez. Gefährdung

Wünsche / Anregungen:

- Prävention mit abschreckenden Bildern wäre evtl. sinnvoll. Organisation „cool and clean“ könnte in die Schule kommen.
- Wenn ein Schüler im Unterricht nach Rauch stinkt, soll er zum Umziehen nach Hause geschickt werden.
- Vor dem Lager die Schüler über Energy-Drinks aufklären!
- Versuch durchführen: Beim Rauchen durch ein Papiertaschentuch atmen → brauner Fleck entsteht.

**Besuchsmorgen: Wäre es wünschenswert, nur einen Besuchsmorgen zu haben? Oder eventuell zwei normale Schulbesuchstage...**

3. Sek 2011/12

- Zwei sind gut, wenn man einmal nicht kommen kann, gibt es noch eine zweite Möglichkeit
- Gut, gibt Einblick

3. Sek 2012/13

- Freier Mittwoch vom Kompensieren gefällt mir, das ergibt eine lange schulfreie Zeit.
- Toll, dass wir Eltern für Schulbesuche eingeladen werden.

1./2. Sek

- Samstag ist gut, so können berufstätige Eltern auch kommen.
- Zwei Samstage sind gut.
- Ganze Woche: Unterricht leidet, Schüler und Lehrpersonen sind gestresst. Deshalb sind die zwei Samstage gut.



- Wenn man ausserhalb der beiden öffentlichen Besuchstage kommen möchte, ist man immer willkommen.
- Jede Lehrperson unterrichtet mal, so dass die Eltern während eines Klassenzuges einmal alle Lehrpersonen beim Unterrichten besuchen können.
- Gutes Angebot.
- Eine ganze Besuchswoche wäre besser. Ich mag den freien Mittwoch (Kompensation) nicht.
- Samstag ist gut, da ich unter der Woche nicht frei nehmen könnte.
- Nicht alle begrüßen den freien Mittwoch beim Kompensieren.

VK, PS

- Zwei Sa ist ok
- 1 Woche wäre für Kinder zu anstrengend
- Samstag ist gut, Geschwister kommen auch gerne mit.

**Poolstunden: Schätzen Sie das Angebot, dass die Schüler versäumte und vergessene Hausaufgaben in den Poolstunde nacharbeiten müssen, oder würden Sie es begrüßen, wenn das Versäumnis nur mit einem Strichsystem und Konsequenz für das Zeugnis vermerkt würde? Eventuell Infoschreiben an Eltern über Sinn und Zweck der Poolstunden?**

3. Sek 2011/12

- Gut, nachholen nach Krankheit möglich
- Stress wird weggenommen, gute Sache
- Bonussystem: wer gut arbeitet, wird belohnt
- Zeit zum Aufholen nach Schnuppertagen

3. Sek 2012/13

- Tolle Einrichtung
- Gut, dass diese Stunden freigehalten werden müssen.
- Konstruktiver Ansatz (positiv statt negativ)
- Positiver Anreiz, keine Strafe
- Möglichkeit etwas aufzuarbeiten nach Krankheit
- Frühzeitige Information nicht zwingend nötig

1./2. Sek

- Genial!
- Belohnung für die zuverlässigen Schüler!
- Gefäss um etwas aufzuarbeiten (z.B. nach Krankheit oder Schnuppern)
- Ich wünschte mir, dass die Poolstunde für alle Schüler obligatorisch ist.
- Super!

VK, PS

- Poolstunden und Striche geben
- Win-win-Situation
- Super Idee!

## **Würden Sie gerne mehr in den Schulbetrieb mit einbezogen werden?**

- *Verpflichtungen über lange Zeit sind nicht gewünscht. Aber für kurze Einsätze wie Projekte oder Sportanlässe wären einige Eltern gerne dabei.*

### Wünsche / Anregungen

- *Zu Beginn des Jahres eine Jobliste an die Eltern abgeben, auf welcher sie ankreuzen können, bei welchen Anlässen sie gerne mithelfen würden.*

## **Diverses**

### 3. Sek 2011/12

- *Asperger: Schulzimmerwechsel, Lehrerwechsel bedeutet viel Stress*
- *Wiki hilft den Eltern*
- *Schön, dass alle eine Anschlusslösung haben*

### 3. Sek 2012/13

- *Unser Sohn hat sich in der Schloss Schule das Rüstzeug geholt um draussen bestehen zu können.*
- *Die Flexibilität der Schloss Schule ist hervorragend, auf besondere Wünsche wird eingegangen.*
- *Gut, dass die Schule kritisch hinterfragt wird.*
- *Stärken behalten und ausbauen.*
- *Weiter so!*

### 1./2. Sek

- *Alles nur positiv, gute Schule.*
- *Toll, dass der Schulleiter ein Mann ist! Die Schüler haben Respekt vor ihm.*
- *Es ist gut, dass einige Lehrpersonen Männer sind.*
- *Wir sind froh, dass eine schwierige Situation schnell gelöst wurde, dass schnell eingegriffen wurde und eine Veränderung stattfand.*
- *Schwierige und nicht in die Gruppe passende Schüler mussten die Schule verlassen → Das Klima in der Klasse hat sich dadurch stark verbessert.*

### VK, PS

- *Die Schloss Schule macht einen guten Job.*
- *Konsequenz ist der Schlüssel zum Erfolg: in der Schule allgemein und auch in der Klasse, während der Lektionen*
- *Gut: Gerechtigkeit, es werden keine Unterschiede gemacht*

### Anregungen/Wünsche

- *Wunsch: Auch die D-Stunden trennen in der Oberstufe (z.B. 3 L. Grammatik und Diskussionen getrennt, Aufsatzunterricht gemeinsam)*
- *Von getrennten D-Stunden würden die Schüler bestimmt viel profitieren.*